



Rathaus

Umschau

Dienstag, 20. Oktober 2015

Ausgabe 200

muenchen.de/ru

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise	2
Bürgerangelegenheiten	3
Meldungen	4
› Kirchweihfahrt: Frostige Temperaturen, interessante Informationen	4
› Stadtrats-Vollversammlung live im Internet	5
› Ergebnis des Wettbewerbs zum ehemaligen Osram-Gelände	5
› Nord-Süd-Grünverbindung auf der ehemaligen S-Bahntrasse des Olympiageländes	7
› Radl-Sicherheitscheck in Thalkirchen	8
› Buchvorstellung „Wie der Film unsterblich wurde“ im Filmmuseum	8
› Kabarett mit Werner Meier in der Stadtbibliothek Moosach	9
Antworten auf Stadtratsanfragen	10
Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat	
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften	

Terminhinweise

Heute, 20. Oktober, 17 Uhr, Rathaus, Zimmer 200

Bürgermeister Josef Schmid überreicht die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland an Anton Bramböck für sein ehrenamtliches Engagement in der Pfarrei zu den Heiligen Zwölf Aposteln.

Heute, 20. Oktober, 19 Uhr,

Turnhalle im Altbau der Rudolf-Steiner-Schule, Max-Proebstl-Straße 7

Informationsveranstaltung für die Anwohnerinnen und Anwohner der geplanten Unterkünfte für Asylbewerberinnen und Asylbewerber in der Max-Proebstl-Straße, in der Kronstadter Straße und in der Klausenburger Straße. Sozialreferentin Brigitte Meier stellt den aktuellen Sachstand und die Planungen vor. Die Anwohnerinnen und Anwohner haben bereits eine persönliche Einladung zu dieser Veranstaltung erhalten.

Wiederholung

Mittwoch, 21. Oktober, 19 Uhr, Literaturhaus, Saal, Salvatorplatz 1

Im Rahmen einer öffentlichen Preisverleihung und Lesung übergibt Bürgermeister Josef Schmid in Vertretung des Oberbürgermeisters die Literaturstipendien 2015 und den Leonhard und Ida Wolf-Gedächtnispreis. Die ausgezeichneten Stipendiatinnen und Stipendiaten Pierre Jarawan, Sophia Klink, Markus Ostermair, Denijen Pauljevic, Richard Barth (Übersetzung), Silke Kleemann (Jugendbuch) und Jan Reinhardt (Leonhard und Ida Wolf Gedächtnispreis) sind anwesend und stellen ihre literarischen Projekte in einer kurzen Lesung vor. Moderation: Laura Freisberg und Eva-Maria Kaufmann.

Freitag, 23. Oktober, 15.30 Uhr, Ratstrinkstube

Stadtrat Christian Müller (SPD-Fraktion) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters Grußworte und überreicht die Urkunde „München dankt!“ an 50 Bürgerinnen und Bürger, die sich in herausragender Weise unter anderem als Schülerpaten, Hausaufgabenhilfen, handwerkliche Hilfen oder individuelle Einzelpaten ehrenamtlich engagiert haben. Außerdem werden die Urkunden für das Engagement im Bereich Soziale Selbsthilfegruppen vergeben. Beispiele hierfür sind das Patenprojekt „Aktiv für Wohnungslose“ und die Konfliktbearbeitung im Rahmen der Stelle für Gemeinwesenmediation – kurz SteG.



**Freitag, 23. Oktober, 18 Uhr,
Concept Lounge 291, Landsberger Straße 291**

Die Referentin für Gesundheit und Umwelt Stephanie Jacobs spricht auf der 25-Jahrfeier „Die Umwelt-Akademie e. V.“ Die Umwelt-Akademie e.V. will dazu beizutragen, dass sich die Gesellschaft ihrer Verpflichtung zur nachhaltigen Entwicklung stärker bewusst wird und entsprechend handelt.

Bürgerangelegenheiten

**Dienstag, 27. Oktober, 19 Uhr,
Gaststätte „ZunftHaus“, Thalkirchner Straße 76 (nicht barrierefrei)**

Sitzung des Bezirksausschusses 2 (Ludwigsvorstadt – Isarvorstadt).

**Dienstag, 27. Oktober, 18 bis 19 Uhr,
Bürgerbüro, Schellingstraße 28 a (barrierefrei)**

Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 3 (Maxvorstadt).

**Dienstag, 27. Oktober, 19 Uhr,
Dreifachturnhalle in der Gaißacher Straße 8 (barrierefrei)**

Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 6 (Sendling). Die Versammlungsleiterin Stadträtin Dr. Evelyne Menges, stellvertretende Vorsitzende der CSU-Fraktion, und der Bezirksausschussvorsitzende Markus Lutz informieren zu Beginn über wichtige Themen und Projekte im Stadtbezirk.

Bürgersprechstunde

Von 18 bis 19 Uhr stehen Vertreterinnen und Vertreter aus folgenden Bereichen interessierten Bürgerinnen und Bürgern Rede und Antwort: Baureferat – Gartenbau und Tiefbau, Bauzentrum München, Kreisverwaltungsreferat – Straßenverkehr, Referat für Gesundheit und Umwelt – Energieberatung, Münchner Verkehrsgesellschaft, Seniorenbeirat, Polizeiinspektion, Stadt-Information und der Bezirksausschussvorsitzende Markus Lutz.

**Dienstag, 27. Oktober, 19.30 Uhr,
LOK Freimann, Gustav-Mahler-Straße 2 (barrierefrei)**

Sitzung des Bezirksausschusses 12 (Schwabing – Freimann).

**Dienstag, 27. Oktober, 19 Uhr, Gaststätte „Echardinger Einkehr“,
Saal, Bad-Kreuther-Straße 8 (barrierefrei)**

Sitzung des Bezirksausschusses 14 (Berg am Laim). Zu Beginn der Sitzung findet eine Bürgersprechstunde mit dem Vorsitzenden Robert Kulzer statt.



Dienstag, 27. Oktober, 19 Uhr,

Turnhalle der Grundschule, Ravensburger Ring 37 (barrierefrei)

Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 22 (Aubing – Lochhausen – Langwied). Der Versammlungsleiter Stadtrat Hans Podiuk, Vorsitzender der CSU-Fraktion, und der Bezirksausschussvorsitzende Sebastian Kriesel informieren zu Beginn über wichtige Themen und Projekte im Stadtbezirk.

Bürgersprechstunde

Von 18 bis 19 Uhr stehen Vertreterinnen und Vertreter aus folgenden Bereichen interessierten Bürgerinnen und Bürgern Rede und Antwort: Baureferat – Gartenbau und Tiefbau, Bauzentrum München, Kreisverwaltungsreferat – Straßenverkehr, Referat für Gesundheit und Umwelt – Energieberatung, Münchner Verkehrsgesellschaft, Seniorenbeirat, Polizeiinspektion, Stadt-Information und der Bezirksausschussvorsitzende Sebastian Kriesel.

Meldungen

Kirchweihfahrt: Frostige Temperaturen, interessante Informationen

(20.10.2015) Über 100 aktive und ehemalige Stadtratsmitglieder sowie der Bürgermeister der Gemeinde Weyarn, Leonhard Wöhr, folgten der Einladung zur traditionellen Kirchweihfahrt mit Kommunalreferent Axel Markwardt. Das Ziel in diesem Jahr war der verträumt im Landschaftsschutzgebiet gelegene Seehamer See, ein wenig bekanntes Kleinod zwischen den Autobahnanschlussstellen Weyarn und Irschenberg.

Der See war durch den Bau eines Damms am Westufer und einer Betonmauer am Ostufer in den Jahren 1911 bis 1913 künstlich angestaut worden und wird heute von den Stadtwerken München als Energiespeicher für das „Leitzachwerk I“ genutzt.

Vor Ort erläuterte zunächst Dimitrios Nikolaidis, Chef der SWM-Wasserkraftanlagen, wie aus dem Seehamer See das Wasser durch große Rohre nach Vagen abgelassen wird, wo die Turbinen für die Stromerzeugung betrieben werden.

Trotz der frostigen Temperaturen lauschten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Anschluss interessiert den Ausführungen von Jan Linder, dem Leiter der Städtischen Forstverwaltung, zum Waldnaturschutz. Die Städtische Forstverwaltung, ein Betrieb des Kommunalreferats, ist mit insgesamt 5.000 Hektar Wald zweitgrößte kommunale Waldbesitzerin Bayerns und pflegt vor Ort den Wald der Stadtwerke München, um den optimalen Schutz des Grundwassers sicher zu stellen. Durch ihre nachhal-

tige Forstwirtschaft bringen die städtischen Förster gleichzeitig die Anforderungen an den Wald als Schutzraum für seltene Tier- und Pflanzenarten, als Erholungsraum und als Nutzraum für den wertvollen Rohstoff Holz in Einklang. Obwohl künstlich angelegt, hat sich der Seehamer See zu einem der wichtigsten oberbayerischen Schutzgebiete für Wasservögel entwickelt. Die Vielfalt der am Seehamer See heimischen Vögel – vom Haubentaucher, der Blaßrälle bis hin zur Schnatterente – erläuterte deshalb zum Abschluss äußerst anschaulich Gerhard Kinshofer, Vorsitzender des Landesbund für Vogelschutz Miesbach. Beim gemeinsamen Kirchweihgansessen im Holzollinger Gasthof Kreuzmaier ließen die Gäste den Tag dann ausklingen.

Stadtrats-Vollversammlung live im Internet

(20.10.2015) Unter der Adresse www.muenchen.de/stadtrat-live können Interessierte am Mittwoch, 21. Oktober, die Vollversammlung des Münchner Stadtrats live im Internet mitverfolgen. Das Plenum beginnt um 9 Uhr mit einem kurzen nicht-öffentlichen Teil, an den sich nach einem gemeinsamen Gedenken an die verstorbenen städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die öffentliche Sitzung anschließt.

Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Stellungnahme der Stadt zum geplanten Naturschutzgebiet „Südliche Fröttmaninger Heide“ sowie das Mehrjahresinvestitionsprogramm für die Jahre 2015 bis 2019.

Da viele Punkte bereits vorab in Stadtrats-Ausschüssen vorberaten worden sind, werden in der Regel nicht alle Punkte in der Vollversammlung nochmals ausführlich behandelt. Ein Link zum städtischen Rats-Informationssystem (www.ris-muenchen.de) bietet weiterführende Informationen zur Tagesordnung und den in der Sitzung behandelten Vorlagen. Den Sitzungsverlauf mit dem jeweils aktuellen Diskussionsthema kann man auf Twitter (#Stadtrat_live) mitverfolgen.

Der Mitschnitt des letzten Plenums vom 30. September ist ebenfalls noch unter www.muenchen.de/stadtrat-live abrufbar.

Ergebnis des Wettbewerbs zum ehemaligen Osram-Gelände

(20.10.2015) Die Planungen für das ehemalige OSRAM-Gelände in Untergiesing konkretisieren sich. Ob das OSRAM-Gebäude erhalten bleibt, ist derzeit noch offen. Ergebnis der Preisgerichtssitzung des städtebaulichen und landschaftsplanerischen Wettbewerbs vom 8. und 9. Oktober ist die Empfehlung, die Wettbewerbsbeiträge von Ortner und Ortner Baukunst in Zusammenarbeit mit TOPOTEK 1 Gesellschaft von Landschaftsarchitekten (beide aus Berlin) den weiteren Planungen zugrunde zu legen. Die Büros

hatten für beide Planungsvarianten (Erhalt beziehungsweise Abriss des OSRAM-Gebäudes) die überzeugendste Lösung vorgelegt. Die Entwürfe werden nun vertieft untersucht, um auf Basis einer Überarbeitung der Konzepte eine Entscheidung zum Umgang mit dem ehemaligen OSRAM-Gebäude zu treffen. Im Anschluss an diese Entscheidung werden die Wettbewerbsergebnisse der Öffentlichkeit vorgestellt.

Die teilnehmenden Büros hatten zwei Entwürfe auszuarbeiten und dafür unterschiedliche städtebauliche Konzepte vorgeschlagen. Die Jury würdigte auch besonders den vielversprechenden und sensiblen Umgang mit dem derzeit denkmalgeschützten OSRAM-Gebäude.

Bei der Variante A (Abbruch des OSRAM-Hauses) wurde der Entwurf von JSWD Architekten aus Köln in Zusammenarbeit mit KLA kiparlandschaftsarchitekten aus Duisburg mit dem zweiten Platz prämiert und der Entwurf von Meili Peter Architekten aus München und Zürich in Zusammenarbeit mit toponauten landschaftsarchitekturGesellschaft mbH aus Freising mit dem dritten Platz.

Bei der Variante B (mit OSRAM-Haus) kamen Pesch & Partner Architekten aus Stuttgart/Dortmund in Zusammenarbeit mit Lex-Kefers Landschaftsarchitekten aus Bockhorn gemeinsam mit Steidle Architekten in Zusammenarbeit mit Keller Damm Roser Landschaftsarchitekten Stadtplaner GmbH, beide aus München, auf den dritten Platz. Hier gibt es keinen zweiten Platz.

Seit dem Umzug des OSRAM-Firmsitzes ab 2012 nach Schwabing war die ehemalige OSRAM-Verwaltung an der Hellabrunner Straße frei für eine neue Nutzung. Entsprechend dem am 18. Dezember 2013 vom Stadtrat gefassten Eckdaten- und Aufstellungsbeschluss soll das Areal in ein Wohngebiet umgewandelt werden. Der Beschluss sieht vor, dass auf dem Gelände ungefähr 370 Wohneinheiten entstehen sollen, die mit öffentlichen und privaten Grünflächen, sowie kleineren gewerblichen und sozialen Einrichtungen ein neues Quartier bilden.

Das Plangebiet ist zentral an der Isar und am Mittleren Ring gelegen. Vor einem Jahr hatte OSRAM das Grundstück am früheren Firmensitz an der Hellabrunner Straße im Münchener Süden an die ABG-Unternehmensgruppe in Kooperation mit der BÜSCHL Unternehmensgruppe veräußert. Die neuen Eigentümerinnen haben in Abstimmung mit der Landeshauptstadt München im Juni den städtebaulichen und landschaftsplanerischen Wettbewerb für das ehemalige OSRAM-Gelände ausgelobt. Im Rahmen des Wettbewerbs sollte auch der Umgang mit dem ehemaligen OSRAM-Gebäude geklärt werden. Im Preisgericht saßen neben Vertretern der Auslober und Repräsentanten der Münchner Politik auch Städtbaurätin Professorin Dr. (I) Elisabeth Merk und weitere Fachvertreter für Städtebau, Landschaftsplanung und Denkmalpflege.

Im Vorfeld des Wettbewerbes fand am 12. Mai eine Einwohnerversammlung des örtlichen Bezirksausschusses als frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung statt. Bei der Veranstaltung konnten die Anwohnerinnen und Anwohner gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern des Referates für Stadtplanung und Bauordnung und weiteren Expertinnen und Experten ihre Wünsche und Vorstellungen formulieren und diskutieren, um diese in den Wettbewerb mit einfließen zu lassen.

Weitere Informationen unter www.muenchen.de/plan, Suchbegriff: Osram.

Nord-Süd-Grünverbindung auf der ehemaligen S-Bahntrasse des Olympiageländes

(20.10.2015) Der Bauausschuss des Stadtrats hat am 13. Oktober das weitere Planungsverfahren für die Nord-Süd-Grünverbindung auf der ehemaligen S-Bahntrasse des Olympiageländes beschlossen; als nächsten Schritt soll das Baureferat ein räumliches Nutzungskonzept erarbeiten. Basis dafür sind die Ergebnisse eines Runden Tisches, der im Sommer 2014 stattgefunden hat. Vertreten am Runden Tisch waren die Stadtratsfraktionen und betroffenen Bezirksausschüsse, ebenso wie die beteiligten städtischen Referate, Interessenverbände, Anrainer des Projektgebietes sowie externe Expertinnen und Experten.

Dabei wurden die wichtigsten Ziele für die neue Grünfläche erarbeitet und dokumentiert:

- eine durchgängige Fuß- und Radwegeverbindung von Süd nach Nord, bis zur Dreiseenplatte
- die Vernetzung mit den angrenzenden Stadtteilen und bestehenden öffentlichen Grünflächen
- ein Trockenbiotop, das die ökologischen Ausgleichsflächen auf dem ehemaligen Gaswerksgelände und die Biotopflächen entlang des DB-Nordrings verbindet

Außerdem soll das ehemalige Bahnhofsbauwerk so erhalten bleiben, dass weiterhin jugendkulturelle Nutzungen möglich sind. Die umgebenden Grünflächen sollen Freiraum und ruhige sowie barrierefreie Erholungsflächen für alle Generationen bieten.

Aufgabe des Nutzungskonzepts ist die räumliche Zuordnung von Flächen für die unterschiedlichen Aktivitäten und Anforderungen. Dabei sind Lösungen für konkurrierende Projektziele zu entwickeln, aber auch die Machbarkeit für notwendige Rampenbauwerke und Anschlüsse an den Bestand zu prüfen. Die Ergebnisse werden anschließend erneut mit dem Runden Tisch zur Nord-Süd-Grünverbindung sowie dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung abgestimmt und dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt.

Das betroffene Gebiet liegt in Moosach westlich der Landshuter Allee, zwischen dem Sapporobogen im Süden und dem Eisenbahn-Nordring im Norden. Zusammengenommen erstreckt sich das Projektgebiet westlich der Landshuter Allee somit auf einer Länge von rund zwei Kilometern und auf wechselnden Breiten zwischen zehn und 140 Metern über zirka 14 Hektar Fläche.

Radl-Sicherheitscheck in Thalkirchen

(20.10.2015) Der Sicherheitscheck der Radlhauptstadt München macht am Donnerstag, 22. Oktober, und Freitag, 23. Oktober, Halt auf dem Wochenmarkt Thalkirchen an der Schäftlarnstraße 179. Dort können Bürgerinnen und Bürger jeweils von 13 bis 18 Uhr ihr Radl kostenlos auf dessen Verkehrstauglichkeit hin überprüfen lassen. Besonders für Vielfahrer empfiehlt sich eine regelmäßige Überprüfung von Bremsen, Reifendruck und Kette. Wer darin keine Übung hat, bekommt beim Münchner Radl-Sicherheitscheck Tipps für die Radinspektion. An Fahrrädern, die kleine Mängel aufweisen, führen erfahrene Radl-Checker direkt vor Ort Reparaturen durch. Zum Service gehören das Nachjustieren von Bremsen und Sattel, die Überprüfung von Licht, Reflektoren und Reifendruck. Wessen Radl größere Reparaturen benötigt, erfährt, wo er diese durchführen lassen kann. Die nächsten Sicherheitschecks folgen am 12. und 13. November in Giesing. Zusätzliche Infos sind unter www.radlhauptstadt.de erhältlich.

Buchvorstellung „Wie der Film unsterblich wurde“ im Filmmuseum

(20.10.2015) In der nächsten Veranstaltung der Reihe „Open Scene“ im Filmmuseum im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, stellt der Berliner Filmhistoriker Rolf Aurich am Donnerstag, 22. Oktober, um 19 Uhr das von ihm mitherausgegebene Buch „Wie der Film unsterblich wurde. Vorakademische Filmwissenschaft in Deutschland“ vor und zeigt dazu ein Kurzfilmprogramm mit Filmen der 1920-er bis 1950-er Jahre.

Als sich der Film etablierte, fehlten zunächst jene Personen und Institutionen, die dazu beitrugen, dass Materialien bewahrt und Inhalte reflektiert wurden: Filmarchive, Institute und Museen, Ausstellungen, Studiengänge, Autoren und Verlage entstanden erst allmählich. In beiden deutschen Staaten musste ein langer Weg zur akademischen Filmwissenschaft gegangen werden. Das Buch widmet sich erstmals der frühen, vorakademischen Phase der Filmwissenschaft in Deutschland – und damit den Grundlagen für die heutige breite Archiv- und Forschungslandschaft zur Filmgeschichte. Das Filmprogramm zur Buchvorstellung:

- „Als man anfing zu filmen“ (1934), Oskar Messter spricht über die Uranfänge des Films und hebt seine eigenen Leistungen hervor (16 Minuten)



- Film „Uranfänge des Films“ (1925), Werbefilm für die Kino- und Fotoausstellung September/Oktober 1925 in Berlin, (vier Minuten)
- „Aus den Kindertagen der Kinematographie“ (1928), Rückblick von Max Skladanowsky auf seine eigenen Taten als deutscher Filmpionier (drei Minuten)
- „Asta Nielsen. Eine große Künstlerin“ (1932/33), Querschnittsfilm vom Filmsammler Walter Jerven über den Filmstar (neun Minuten)
- „Farbe im Film“ (1944/45), Informations- und Imagefilm für das Agfa-color-Verfahren (13 Minuten)
- „Sie sind nicht mehr“ (1949/50), Trailer für die Film-Hommage von Werner Malbran an verstorbene deutsche Schauspielerinnen und Schauspieler, (vier Minuten)
- „Das Wunder des Films“ (1955), Trailer des Films von Ekkehard Scheven über Filmkunst und Filmtechnologie in den 1950-er Jahren (drei Minuten)
- „Erinnern Sie sich?“ (1957), Ausschnitte aus DEFA-Spielfilmen von 1947 bis 1957 kompiliert als „parteilicher“ Rückblick auf die jüngere deutsche Geschichte (elf Minuten)
- „Sterne erlöschen nie“ (1957/58), Trailer zu einer filmischen Rückschau auf verstorbene deutsche Schauspieler (drei Minuten)

Die Gesamtlänge der Filme beträgt zirka 57 Minuten, die Länge des Gesamtprogramms etwa 110 Minuten.

Der Eintritt kostet 4 Euro, ermäßigt 3 Euro. Telefonische Kartenreservierungen sind unter 2 33-9 64 50 möglich.

Kabarett mit Werner Meier in der Stadtbibliothek Moosach

(20.10.2015) Der Kabarettist Werner Meier ist am Freitag, 23. Oktober, um 20 Uhr mit seinem musikalischen Kabarettprogramm „...apps geht imma!“ in der Stadtbibliothek Moosach zu Gast. Ein heiter-spöttischer Liederabend mit verquerten Liedern von verliebten Pfarrern, coolen Ü-70 Partys, visionären Strombauern und ... mit Liedern der leisen Zwischentöne voll verschmitztem Hintersinn, bei denen sich die Zuschauer zurücklehnen können, lauschen, lachen oder ein bisschen mitsingen können. Wäre da nicht Meiers neues Smartphone. Aber mit seinem treffsicheren Wortwitz und hinterlistigen Humor rettet er sich und sein Publikum gekonnt vor dem Untergang im virtuellen Meer der unendlichen Möglichkeiten.

Eintrittskarten zu 12 Euro sind in der Bibliothek, Hanauer Straße 61a, Telefon 3 09 05 47 90 oder per E-Mail an stb.moosach.kult@muenchen.de erhältlich.



Antworten auf Stadtratsanfragen

Dienstag, 20. Oktober 2015

Mehr Sicherheit an U- und S-Bahnhöfen

Antrag Stadträtinnen Beatrix Burkhardt, Heike Kainz und Sabine Pfeiler
(CSU-Fraktion) vom 7.8.2015



Mehr Sicherheit an U- und S-Bahnhöfen

Antrag Stadträtinnen Beatrix Burkhardt, Heike Kainz und Sabine Pfeiler
(CSU-Fraktion) vom 7.8.2015

Antwort Bürgermeister Josef Schmid, Leiter des Referats für Arbeit und Wirtschaft:

In Ihrem oben genannten Antrag baten Sie den Stadtrat, die Anbringung deutlich sichtbarer mehrsprachiger Hinweistafeln, auf denen auf entsprechende Verhaltensmaßnahmen im Gefahrenfall hingewiesen wird, in den Münchner S- und U-Bahnhöfen zu beschließen, um künftig weitere Personenunfälle zu vermeiden. Zudem forderten Sie regelmäßige Hinweise hierauf in den jeweiligen Publikationen und Internetauftritten von MVG und MVV.

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Die Anbringung von Hinweisschildern in den U- und S-Bahnhöfen fällt jedoch nicht in die Zuständigkeit des Stadtrates oder als laufende Angelegenheit in die Zuständigkeit des Oberbürgermeisters, sondern in den operativen Geschäftsbereich der MVG bzw. der DB AG. Eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im Stadtrat ist daher rechtlich nicht möglich.

Ich habe die Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG), die Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH (MVV) und die DB Station & Service GmbH um Prüfung und Stellungnahme gebeten.

Die MVV GmbH teilte mit, dass für die Beschilderung an U- und S-Bahnhöfen die MVG bzw. DB Station und Service verantwortlich seien und erklärt sich gerne bereit, Schilder in ihre Informationssysteme und Publikationen mit aufzunehmen.

Die MVG teilte Folgendes mit:

„Die MVG betreibt U-Bahn, Bus und Tram in München und kann daher nur für die Forderungen bzgl. der U-Bahn Stellung nehmen.

Die Sicherheitslage in der Münchner U-Bahn ist objektiv betrachtet sehr gut. Dennoch besitzt die MVG für den Notfall ein ausgeklügeltes Sicherheitskonzept. Dieses umfasst verschiedenste Sicherheitseinrichtungen im U-Bahnhof wie auch im Fahrzeug. In der Regel erhalten diese Einrichtungen jedoch die entsprechende Aufmerksamkeit erst dann, wenn ein Notfall

eintritt. Um ihren Kunden die Sicherheitseinrichtungen bereits im Vorfeld bekannt zu machen und deren Funktionsweise zu erläutern, wurden daher in der Vergangenheit schon mehrere Maßnahmen umgesetzt. So wurde beispielsweise vor einigen Jahren eine neue Notfallsäule konzipiert, in der einzelne Sicherheitseinrichtungen wie Nothalt, Notruf, Defibrillator oder Feuerlöscher gebündelt wurden und durch die große rote Säule im U-Bahnhof nun noch präsenter sind. Diese Notfallsäulen finden sich in allen U-Bahnhöfen. Zudem gab es im vergangenen Jahr eine Marketingkampagne unter dem Titel ‚Helfen im Notfall? Das können Sie auch!‘, in der mit Plakaten und Flyern auf die Sicherheitseinrichtungen der MVG aufmerksam gemacht wurde. Komplettiert wurde die Kampagne durch kurze Filme, die mehrere Wochen lang im Fahrgast-TV der Münchner U-Bahn zu sehen waren und die sich nach wie vor auf dem MVG Servicekanal bei Youtube unter der Rubrik ‚Die MVG Sicherheitseinrichtungen‘ finden. Anlässlich eines aktuellen Vorfalles im Gleisbett griff die MVG das Thema ‚Sicherheitsraum in der U-Bahn‘ erneut im Juli in einem extra Spot im Fahrgast-TV auf, der seither regelmäßig mehrmals die Woche zu verschiedenen Tageszeiten gezeigt wird. Auch im Kundenmagazin MVGInfo wurde der Sicherheitsraum noch mal erklärt, generell werden dort Sicherheitsthemen immer wieder aufgegriffen.

Den Flyer ‚Helfen im Notfall? Das können Sie auch‘ zum Download sowie die Erläuterungen zu den einzelnen Sicherheitseinrichtungen auf Deutsch und Englisch finden die Kunden auf der Homepage der MVG unter folgendem Link:

<https://www.mvg.de/services/fahrgastservice/sicher-unterwegs.html>

Die MVG hat also schon einiges getan, um ihren Kunden ihre Sicherheitseinrichtungen bekannt zu machen und es ist nicht ausgeschlossen, dass es zu gegebener Zeit eine weitere Kampagne geben wird. Der Antrag wird aus den genannten Gründen daher nicht befürwortet.“

Die DB Station & Service AG nahm wie folgt Stellung:

„Als Betreiber von Infrastrukturanlagen ist die DB Station & Service AG immer an einer Verbesserung der Wegeleitung an Bahnhöfen und Haltepunkten interessiert.

Die Beschilderung unserer Haltestellen ist Bestandteil des Wegeleit- und Informationssystems der Deutschen Bahn AG. Letzteres richtet sich nach den heute aktuellen Informationsbedürfnissen der Bahnhofsnutzer. Richtig eingesetzt ist es in der Lage, dem Nutzer gezielt aus einer Fülle von Hinweisen heraus, diejenigen Informationen zu vermitteln, die er individuell benötigt. Nur so kann er sich schnell und sicher im Bahnhof orientieren. Grundsätzlich ist die Wegeleitung bundeseinheitlich nach den Vorgaben von Corporate Design und Corporate Identity einzusetzen. Wir warnen daher



vor den Gefahren des Eisenbahnbetriebs mittels entsprechender Piktogramme. Die vorgeschlagene Beschilderung ist daher abzulehnen, da sie im CD/DI der Deutschen Bahn nicht vorgesehen ist und wir darüber hinaus die angeführte Anzahl von diesbezüglichen Todesfällen im Bereich der Münchner S-Bahn nicht nachvollziehen können.“

In diesem Zusammenhang möchte ich auf die geringe Einflussmöglichkeit der LHM auf die DB AG hinweisen, insbesondere bestehen der DB AG gegenüber keine gesellschafterrechtlichen Einflussmöglichkeiten seitens der LHM.

Ich bitte Sie, von den vorstehenden Ausführungen Kenntnis zu nehmen und hoffe, dass Ihr Antrag beantwortet ist und als erledigt gelten darf.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Dienstag, 20. Oktober 2015

Brandschutz im Münchner Osten – Prüfungsergebnisse?

Anfrage Stadtrat Hans Podiuk (CSU-Fraktion)

Kompetenzzentrum barrierefreies Wohnen

Antrag Stadtrats-Mitglieder Simone Burger, Verena Dietl, Anne Hübner, Christian Müller, Cumali Naz und Dr. Constanze Söllner-Schaar (SPD-Fraktion)

Mehr Mitspracherecht für ehrenamtliche Beiräte der LHM!

Antrag Stadtrats-Mitglieder Gülseren Demirel, Jutta Koller und Oswald Utz (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/Rosa Liste)

Erschließung des Seehaus und der Hirschau nach Realisierung von Tunnel oder Landschaftsbrücken am Mittleren Ring – Abschnitt Isarring

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Paul Bickelbacher, Herbert Danner, Gülseren Demirel, Lydia Dietrich, Katrin Habenschaden, Anna Hanusch, Jutta Koller, Dominik Krause, Sabine Krieger, Hep Monatzeder, Sabine Nallinger, Thomas Niederbühl, Dr. Florian Roth und Oswald Utz (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/Rosa Liste)

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

Stadtrat Hans Podiuk

ANFRAGE

20.10.2015

Brandschutz im Münchner Osten – Prüfungsergebnisse?

Auf meine Anfrage vom 22.11.2013, erweitert um die Nachfrage vom 25.02.2014, antwortete der Kreisverwaltungsreferent mit der Zusage, mehrere Optionen der schnelleren Zufahrt zum Einsatzgebiet in Waldtrudering prüfen zu lassen. Ferner wurde erklärt, dass die Branddirektion alle Möglichkeiten einer Optimierung der Alarmierungsplanungen in den Stadtrandgebieten prüft. Hinsichtlich einer möglichen Kooperation mit in Frage kommenden Freiwilligen Feuerwehren und der Kreisbrandinspektion des Landkreises München sollten Daten abgefragt und in die Planungen integriert werden.

Wir fragen deshalb den Oberbürgermeister:

1. Liegen erste Ergebnisse der Prüfungen vor?
2. Wurden bereits Erfolge im Hinblick auf eine Kooperation mit der Kreisbrandinspektion des Landkreises München erzielt?
3. Gibt es bereits signifikante Verbesserungen beim Erreichen der gesetzlich vorgeschriebenen Hilfsfrist in den betroffenen Gebieten?
4. Wenn nein, wann wird der gesetzmäßige Zustand hergestellt, auch im Hinblick auf neu zu errichtende Schulinfrastruktur?

Hans Podiuk, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender

MünchenSPD Stadtratsfraktion ■ Rathaus ■ 80313 München

Herrn Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

Christian Müller
Dr. Constanze Söllner-Schaar
Verena Dietl
Anne Hübner
Simone Burger
Cumali Naz

Stadtratsmitglieder

München, den 20.10.2015

Kompetenzzentrum barrierefreies Wohnen

Antrag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Beratungsstelle Wohnen im Verein Stadtteilarbeit e.V. bei der Suche nach einer geeigneten Immobilie für das Kompetenzzentrum barrierefreies Wohnen zeitnah zu unterstützen.

Begründung:

Die Beratungsstelle Wohnen im Verein Stadtteilarbeit e.V. ist bisher in nur bedingt barrierefreien Räumen untergebracht. Aufgrund der steigenden Bedarfe, ist es sinnvoll und notwendig, die Beratungsstelle in ein Kompetenzzentrum barrierefreies Wohnen in München umzuwandeln. Hierfür wird eine barrierefrei zugängliche Räumlichkeit benötigt.

gez.

Christian Müller
Dr. Constanze Söllner-Schaar
Verena Dietl
Anne Hübner
Simone Burger
Cumali Naz

Stadtratsmitglieder

MünchenSPD Stadtratsfraktion

Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 0 89- 23 39 26 27, Fax: 0 89- 23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, den 20.10.2015

Mehr Mitspracherecht für ehrenamtliche Beiräte der LHM!

Antrag

Die Vorsitzenden der ehrenamtlichen Beiräte (Ausländer-, Senioren-, Behindertenbeirat) haben künftig bei der Auswahl von in der Geschäftsstelle hauptamtlich tätigen Personen ein Mitsprache- und Entscheidungsrecht.

Begründung

Ehrenamtlich für die Stadt München tätige Beiratsvorsitzende (wie etwa die Vorsitzenden des Ausländer-, Senioren- und Behindertenbeirats) haben laut Aussage der Verwaltung derzeit beim Personalauswahlverfahren der hauptamtlich besetzten Geschäftsstelle kein Mitsprache- und Mitentscheidungsrecht. Dies liege daran, dass die Stadt über die dort tätigen Personen die Dienst- und Fachaufsicht habe. Gleichzeitig arbeiten die betroffenen Personen – die Mitglieder und v.a. Vorsitzenden des ehrenamtlich tätigen Beirats und die hauptamtlich eingestellte Geschäftsführung – tagtäglich eng zusammen.

Um diese Zusammenarbeit auch wirklich effektiv und vertrauensvoll gestalten zu können, sollte den Beiratsvorsitzenden zumindest ein Mitspracherecht bei der Personalauswahl gewährleistet sein und sie sollten bei der Entscheidung einbezogen werden.

Daher soll eine Möglichkeit gefunden werden, hier Formen der Beteiligung zu finden, wenn gleich die Dienst- und Fachaufsicht selbstredend bei der Landeshauptstadt München verbleibt.

Wir bitten, wie in der Geschäftsordnung des Stadtrates vorgesehen, um eine fristgemäße Bearbeitung unseres Antrages.

Fraktion Die Grünen-rosa liste

Initiative:
Oswald Utz
Gülseren Demirel
Jutta Koller
Mitglieder des Stadtrates

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, den 20.10.2015

Anfrage: Erschließung des Seehaus und der Hirschau nach Realisierung von Tunnel oder Landschaftsbrücken am Mittleren Ring – Abschnitt Isarring

Am 10.11.2015 befasst sich der Bauausschuss voraussichtlich mit der Verflechtungsspur am Isarring, am 11.11.2015 der Planungsausschuss mit weiteren Tunnelbauten am Mittleren Ring, dabei auch mit dem Isarring. Bei Begutachtung der Pläne fiel auf, dass die Erschließung des Seehaus und der Hirschau nach einer Realisierung des geplanten Tunnels nicht mehr in der bisherigen Form möglich ist. Nach unserem Kenntnisstand hat aber zumindest das Seehaus einen gültigen Vertrag auf Nutzung des Parkplatzes in Seenähe, der noch für Jahrzehnte Gültigkeit hat. In der Diskussion wurde auch deutlich, dass eine künftige Erschließung an anderer Stelle durch den Englischen Garten führen müsste oder durch den Tucherpark auf Privatgrund.

Dadurch ergeben sich Fragen an den Oberbürgermeister, die im Rahmen der o.g. Stadtratssitzungen beantwortet werden sollten, da sich eine künftige Straßenplanung durch den Englischen Garten bzw. den Tucherpark nicht unwesentlich auf die Entscheidung pro/contra Tunnel bzw. Landschaftsbrücken auswirken kann.

Wir fragen deshalb:

1.) Ist die Annahme richtig, dass sowohl Seehaus inklusive Parkplatz als auch die Hirschau nach Ausbaumaßnahmen am Isarring durch Kfz-Besucherverkehr und Lieferverkehr erreichbar bleiben müssen?

2.) Welche Optionen der Kfz-Erschließung ergeben sich künftig im Falle einer

a) Tunnelvariante

b) Variante mit Landschaftsbrücken?

3.) Welche Erschließungsvarianten führen dabei über Privatgrund, über Flächen der LH München, über Flächen des Freistaats Bayern?

Fraktion Die Grünen-rosa liste

Initiative:

Herbert Danner

Paul Bickelbacher

Sabine Krieger

Anna Hanusch

Lydia Dietrich

Katrin Habenschaden

Jutta Koller

Dominik Krause

Hep Monatzeder

Sabine Nallinger

Thomas Niederbühl

Oswald Utz

Gülseren Demirel

Dr. Florian Roth

Mitglieder des Stadtrates

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Inhaltsverzeichnis

Dienstag, 20. Oktober 2015

Terminhinweis

Pressemitteilung SWM

SWM Spendenaktion auf dem Tollwood: 21.600 Euro für „Junge Pflege“

Pressemitteilung SWM

Zeitumstellung am Sonntag, 25. Oktober:

- **MVG-Nachtlinien durchgängig im 30-Minuten-Takt**
- **1.500 MVG-Uhren stellen sich automatisch um**

Pressemitteilung MVG

Sicher unterwegs mit U-Bahn, Bus & Tram: MVG bietet Zusatztermin in Haidhausen an

Pressemitteilung MVG

Demenz ist in aller Munde – was ist sie wirklich?

Pressemitteilung Städtisches Klinikum München

Achtung Redaktionen: Terminhinweis!

Verleihung des Förderpreises 2015

Donnerstag, 22. Oktober, 16.30 Uhr, Mittelschule an der Cincinnatistraße 63

Unter dem Motto „Chancen ermöglichen – Erfolge erleben“ fördert die SWM Bildungsstiftung Projekte, die die Bildungschancen benachteiligter Kinder und Jugendlicher verbessern. Für 83 Projekte wurden bislang Förderzusagen von zusammen 5,8 Millionen Euro gemacht, 4.500 junge Menschen konnten so erreicht werden. Zudem verleiht die SWM Bildungsstiftung seit 2013 einen mit 10.000 Euro dotierten Förderpreis für besonderes Engagement im Bereich Bildung für benachteiligte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene.

Preisträger 2015 ist die **Mittelschule an der Cincinnatistraße** im Stadtteil Fasangarten. Die Laudatio hält **Dr. Gertraud Burkert**, Vorsitzende des Kuratoriums der SWM Bildungsstiftung.

Die Preisübergabe findet im Rahmen des „Tags der offenen Tür“ der Mittelschule an der Cincinnatistraße statt. Von 16 bis 19 Uhr präsentieren Schülerinnen und Schüler dabei ihre vielfältigen Projekte und es gibt ein buntes Rahmenprogramm.

Trinkwasser, Soulbottles und exklusive SWM Taschen

SWM Spendenaktion auf dem Tollwood: 21.600 Euro für „Junge Pflege“

(20.10.2015) Auf dem Tollwood Sommerfestival haben die Stadtwerke München den Durst der Besucher gestillt, Ihnen schöne Flaschen und außergewöhnliche Umhängetaschen geboten. Gegen eine Spende erhielt man am SWM Stand ein Glas samt quellfrischem Trinkwasser. Daneben gab es die limitierte SWM Sommer-Soulbottle im München-Design und Umhängetaschen-Unikate aus alten SWM Werbebannern. Das Geld aus der Aktion geht zu 100 Prozent an die „Junge Pflege“ der Arbeiterwohlfahrt München – von den SWM aufgerundet sind es stolze 21.600 Euro.



Dr. Florian Bieberbach, Vorsitzender der SWM Geschäftsführung (links), Barbara Scharfenberg, Pflegedienstleitung der AWO München und Hans Kopp, Referatsleiter der stationären Altenhilfe der AWO München

Mit ihren Spendenaktionen auf den Tollwood-Festivals unterstützen die SWM Projekte, die Menschen in schwierigen Lebenslagen helfen. Bei der „Jungen Pflege“ der Arbeiterwohlfahrt

fahrt stehen 22 schwer bis schwerst Pflegebedürftige zwischen 20 und 65 Jahren im Fokus. Durch Unfall, Krankheit oder Gewalt sind sie in einem Alter pflegebedürftig geworden, in dem man eigentlich mitten im Leben steht. Fast alle sind auf Sozialhilfe angewiesen, für die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben bleibt zu wenig übrig. Dabei wollen gerade die Jüngeren aktiver sein, was auch für den Erhalt persönlicher Kompetenzen und des Lebensmuts wichtig ist.

Mit der Spende soll ein Heimkino mit Spielekonsole eingerichtet werden. Bewohnerinnen und Bewohner können dort zusammen ihrer Leidenschaft für Film und Fernsehen, Fußball und Computerspiele nachgehen.

Mehr Infos: <http://bit.ly/SWM-Wasserspende2015>

Hinweis: Das Foto kann auf www.swm.de/presse heruntergeladen werden.

MVG Information für die Medien

20.10.2015

Zeitumstellung am Sonntag, 25. Oktober:

- MVG-Nachtlinien durchgängig im 30-Minuten-Takt
- 1.500 MVG-Uhren stellen sich automatisch um

Am Sonntag, 25. Oktober, endet die Sommerzeit. Um 3 Uhr werden die Uhren um eine Stunde zurückgestellt. Die Nacht ist also eine Stunde länger. Nachtschwärmer, die in der zusätzlichen Stunde mit U-Bahn, Bus und Tram unterwegs sind, bittet die MVG folgende Hinweise zu beachten:

- Die **MVG-Nachtlinien** sind wegen der Zeitumstellung eine Stunde länger im Einsatz. Die vier NachtTram-Linien N16, N19, N20 und N27 sowie die NachtBus-Linien N40, N41, N42, N43/N44, N45, N46, N47, N48 und N49 fahren alle 30 Minuten, die Linien N80/N81 stündlich.
- Bei der **U-Bahn** ändert sich nichts: Die Züge bleiben in der Nacht von Samstag auf Sonntag wie üblich bis ca. 2.30 Uhr in Betrieb. Die zusätzliche Stunde fällt in die nächtliche Betriebspause.

Die Zeitumstellung erfolgt bei der MVG automatisch: Rund 100 so genannte Hauptuhren in den Betriebsräumen der U-Bahn empfangen das Zeitsignal von der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt in Mainflingen per Funk und geben es an alle Uhren im MVG-Netz weiter. Das sind **über 1.500 Uhren** allein im öffentlichen Bereich: rund 1.000 an den Bahnsteigen (unter anderem in den Zugzielanzeigern), die restlichen 500 an Bus- und Tramhaltestellen sowie in den Zwischengeschossen der U-Bahnhöfe.

Die stationären Automaten an den Haltestellen der MVG sind vernetzt; die Umstellung erfolgt ferngesteuert. Die Automaten in Bus und Tram werden vom Bordcomputer angesteuert. An den Entwertern in den U-Bahnhöfen programmieren Mitarbeiter der Automatenwerkstätte jeweils im Frühjahr und im Herbst die nächsten zwei Zeitumstellungen vorab ein.

Herausgeber

Stadtwerke München GmbH
Pressestelle
Telefon: +49 89 2361-5042
E-Mail: presse@swm.de
www.swm.de

Redaktion

Pressereferent Bereich MVG
Matthias Korte
Telefon: +49 89 2361-6042
E-Mail: korte.matthias@swm.de
www.mvg.de

MVG Information für die Medien

20.10.2015

Sicher unterwegs mit U-Bahn, Bus & Tram: MVG bietet Zusatztermin in Haidhausen an

Aufgrund des großen Interesses für das Senioren-Mobilitätstraining „Sicher unterwegs mit U-Bahn, Bus & Tram“ findet am Montag, 2. November, um 10 Uhr ein weiterer Termin statt. Die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) bietet die zusätzliche Veranstaltung in Kooperation mit dem Alten- und Servicezentrum (ASZ) in Haidhausen an. Zusätzlich steht an diesem Tag um 9.30 Uhr ein kostenloser Shuttlebus am ASZ Obermenzing zur Abfahrt bereit, der interessierte Seniorinnen und Senioren aus diesem Stadtteil nach Haidhausen bringt. Dies ist heuer der letzte von nun insgesamt dreizehn Terminen in unterschiedlichen Stadtteilen.

Interessierte erfahren bei den Mobilitätstrainings anhand praktischer Tipps und Übungen, wie sie auch im Alter mit Hilfe des öffentlichen Nahverkehrs umweltverträglich und sicher mobil sein können. Um das Gelernte in der Praxis anzuwenden, stellt die MVG auch für diesen Termin wieder einen Gelenkbus zur Verfügung. Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung ist ab sofort bis Montag, 26. Oktober, möglich.

- **Termin:** Freitag, 2. November, 10 bis ca. 15.30 Uhr
- **Treffpunkt:** ASZ Haidhausen, Wolfgangstraße 18
- **Shuttle-Service** vom/zum ASZ Obermenzing, Packenreiterstraße 48 (Abfahrt dort um 9.30 Uhr, Rückfahrt gegen 15.30 Uhr)
- **Anmeldung** bei der MVG, Frau Schawohl, Emmy-Noether-Str. 2, 80992 München, E-Mail: Schawohl.Ruth@swm.de

Weitere Infos gibt es im Internet unter: www.mvg.de > Über die MVG > MVG Projekte

Herausgeber

Stadtwerke München GmbH
Pressestelle
Telefon: +49 89 2361-5042
E-Mail: presse@swm.de
www.swm.de

Redaktion

Pressereferent Bereich MVG
Matthias Korte
Telefon: +49 89 2361-6042
E-Mail: korte.matthias@swm.de
www.mvg.de

Presseinformation

Demenz ist in aller Munde – was ist sie wirklich?

am Mittwoch, 21. Oktober 2015, um 18.00 Uhr
im Klinikum Bogenhausen, Engelschalkinger Straße 77, 81925 München
(Vortragssaal)

München, 19. Oktober 2015. Am Mittwoch, 21. Oktober, lädt der Förderverein Klinikum München-Bogenhausen e.V. zu einem Vortrag mit anschließender Diskussion mit dem Titel „Demenz ist in aller Munde – was ist sie wirklich?“ in den Vortragssaal des Klinikums Bogenhausen ein. Der Eintritt frei.

Städtisches Klinikum München: Mit den fünf Kliniken Bogenhausen, Harlaching, Neuperlach, Schwabing, Thalkirchner Straße und den Servicebetrieben Akademie, Blutspendedienst und Medizet bieten wir eine umfassende Versorgung auf höchstem medizinischen und pflegerischen Niveau. Jährlich lassen sich bei uns rund 150.000 Menschen stationär und weitere 170.000 ambulant behandeln - aus München, aus der Region und aus der ganzen Welt. Auch in der Notfallmedizin sind wir die Nr. 1: über 40% aller Notfälle der Landeshauptstadt werden bei uns aufgenommen. Wir sind mit über 7000 Mitarbeitern, rund 3300 Betten und vier Häusern der Maximalversorgung Deutschlands zweitgrößter kommunaler Krankenhausverbund. Alle Kliniken sind entweder Lehrkrankenhaus der Ludwig-Maximilians-Universität oder der Technischen Universität Münchens. In über 60 Fachabteilungen sowie weiteren Betrieben gibt es zahlreiche interessante Einsatzgebiete und vielfältige Arbeits- und Entwicklungsperspektiven.

**Geschäftsführung
Marketing & Kommunikation**

Redaktionskontakt:


Raphael Diecke
Pressesprecher

Marten Scheibel
Stv. Pressesprecher


Telefon (089) 452279-492 / -495
Telefax (089) 452279-749

presse@klinikum-muenchen.de

Besuchen Sie uns im Internet:

 klinikum-muenchen.de

 [KlinikumMuenchen](#)

 [StKM_News](#)

